



## Aufgabenliste, Streckenführung

(bei Problemen oder Abbruch bitte die Veranstaltungsleitung kontaktieren unter Tel: \_\_\_\_\_)

Team: \_\_\_\_\_ Startzeit: \_\_\_\_\_ Zielzeit: \_\_\_\_\_ Punkte: \_\_\_\_\_

	Team-Antwort	Wertung
<b>Startpunkt: Am Güterbahnhof 1, 15366 Hoppegarten</b>		
Sucht die Infotafel neben der Treppe zum Bahnsteig.		
<b>1. Infopunkt: Kaiserbahnhof</b> <b>Wann war die erste regelmäßige Fahrverbindung nach Hoppegarten?</b>		
Fahrt bergabwärts auf der Bahnhofstraße bis zum Kreisverkehr. Nehmt die Ausfahrt Rennbahnallee (Richtung Galopprennbahn)		
<b>2. Infopunkt: Galopprennbahn (Erich Klausner Platz)</b> <b>Vor dem Haupteingang der Galopprennbahn findet ihr eine Infotafel zu Erich Klausner. Frage: Vor wieviel Zuhörern hielt Klausner eine Rede?</b>		
Folgt weiter der Rennbahnallee, an der Galopprennbahn entlang. Nach einiger Zeit kommt auf der rechten Seite die Einfahrt zur Median Klinik.		
<b>3. Infopunkt: Median Klinik</b> <b>Hinter der Einfahrt steht ein Schild mit den Parkgebühren. Frage: Wieviel Gebühren muss ein Besucher entrichten, der 4 Stunden parkt?</b>		
Folgt weiter der Rennbahnallee bis zur Ampelkreuzung. Einige Meter vor der Kreuzung seht ihr auf der rechten Seite das ehemalige Winterquartier des DDR-Staatszirkus. Heute ist dort das „Hogarts“.		
<b>4. Infopunkt: Hogarts Zirkusgaststätte</b> <b>Frage: Wie viele Schiffsschaukeln hängen am Hauptgebäude?</b>		
Fahrt vor der Ampelkreuzung nach rechts (Pflanzen Kölle links liegen lassen). Ihr seht schon bald ein Pagodengebäude, das Restaurant „Kaiserpavillon“.		
<b>5. Infopunkt: Kaiserpavillon</b> <b>Frage: Wie viele Löwen wachen vor dem Kaiserpavillon?</b>		
Folgt weiter dem Weg am Kaiserpavillon vorbei. In ca. 100 m Entfernung findet ihr auf der linken Seite den Hinweis auf den Europawanderweg, nutzt diesen und durchfahrt die Brücke unter der B1 und folgt dem Weg nach der Brücke mit dem roten Geländer (achtet auf unser Logo), bis ihr die Schautafel findet.		
<b>6. Infopunkt: Schautafel zur Begräbnisstätte der Familie von Treskow</b> <b>Lest die Tafel durch und beantwortet folgende Frage: Wie ist der Geburtsname der Marianne von Treskow?</b>		
Folgt dem Weg (achtet auf unser Logo!), am überdachten Pavillon wendet euch nach rechts. Ihr erreicht den Radweg nach Waldesruh. Nutzt diesen und fahrt nach links in Richtung Waldesruh (achtet auf unser Logo!). Ihr müsst hierzu die Ampelkreuzung nutzen. Bevor der Radweg die Straßenseite		

# Hoppegarten erfahren – Ortskunde-Fahrradtour



## Tour 1: Ortsteil Dahlwitz-Hoppegarten

wechselt, findet ihr auf der linken Seite einen Schießplatz des Schützenvereins Diana e.V.		
<b>7. Infopunkt: links vom Weg Schießplatz/Hinweistafel</b> <b>Frage: Wie heißt der „Hase“ auf dem Schild der Schießsportanlage des SC Diana e.V.?</b>		
Zweimal die Straße überqueren, weiter auf dem Radweg mit dem Schild „Willkommen in der Rennbahngemeinde Hoppegarten“. Am Ende vom Fahrradweg, hinterm Ortseingangsschild „Waldesruh“, in die erste Straße links einbiegen! Straßenname: Heidemühle.		
<b>8. Infopunkt: Heidemühle</b> Folgt der Straße bis zur Heidemühle-Brücke, hinter der Brücke begeben euch zur 2. Schautafel „Die Erpe – gestern, heute und morgen“. <b>Frage: Welche Zahl befindet sich links oberhalb der Tafel?</b>		
Folgt dem Naturlehrpfad Richtung Wald. Ihr kommt an eine Station mit Klanghölzern und Barfußpfad.		
<b>9. Infopunkt: Klanghölzer</b> <b>Frage: In der Nähe wird ein ökologisches Multitalent beschrieben. Welches?</b>		
Folgt dem Weg bis ihr an eine Straße gelangt (Erpestraße Ecke Mühlenstraße) dort fahrt ihr nach rechts Richtung Ravensteiner Mühle (über die Brücke).		
<b>10. Infopunkt: Ravensteiner Mühle</b> <b>Frage: Links seht ihr, gegenüber dem Eingang der Pferdekoppel, ein großes altes Gebäude, welche Hausnummer steht an der Tür?</b>		
Fahrt weiter geradeaus, bis zur Abzweigung Naturlehrpfad (achtet auf unser Logo!). Dort biegt ihr rechts ab (gleich nach der Schranke erste Möglichkeit rechts) und nutzt den breiten Waldweg bis zum kleinen Parkplatz (Ecke Trainierbahn – Heinrich-Heine-Promenade). Dort findet ihr eine Schautafel.		
<b>11. Infopunkt: Schautafel „An der Trainierbahn“</b> <b>Frage: Wieviel Kilometer sind es von hier zum S-Bahnhof Hoppegarten? (Info findet ihr auf einer der Tafeln)</b>		
Folgt nun der Heinrich-Heine-Promenade bis zur Hauptstraße, an der Ecke seht ihr das Restaurant „Waldschänke“		
<b>12. Infopunkt: Restaurant Waldschänke</b> <b>Frage: Welche Farbe hat das Fahrrad auf dem Dach des Restaurants Waldschänke?</b>		
Fahrt weiter auf der Köpenicker Allee bis zum Gründungsstein Waldesruh, diesen findet ihr an der Buswendeschleife links von der Hauptstraße.		
<b>13. Infopunkt: Gründungsstein Waldesruh</b> <b>Macht ein Selfie von eurem Team vor dem Stein und beantwortet die Frage: Wann wurde die Siedlung Waldesruh gegründet?</b>		
Folgt weiter der Straße und fahrt auf dem schon bekannten Radweg wieder Richtung Hoppegarten. Überquert die B1 an der Ampel. Fahrt weiter geradeaus, vorbei am Hotel Hoppegarten und am Lenné-Park in Richtung der Dahlwitzer Kirche. Schräg gegenüber der Kirche seht ihr das Dahlwitzer Herrenhaus.		

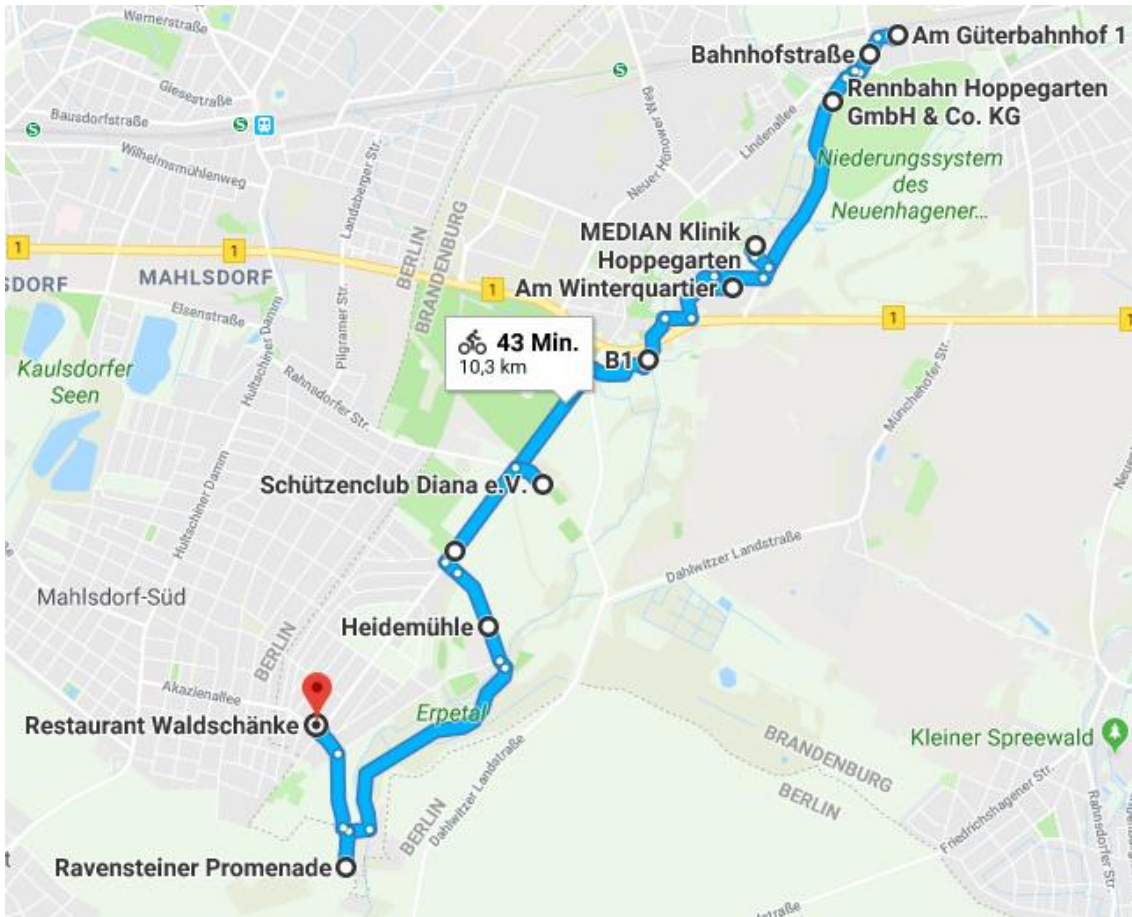
## Hoppegarten erfahren – Ortskunde-Fahrradtour

### Tour 1: Ortsteil Dahlwitz-Hoppegarten

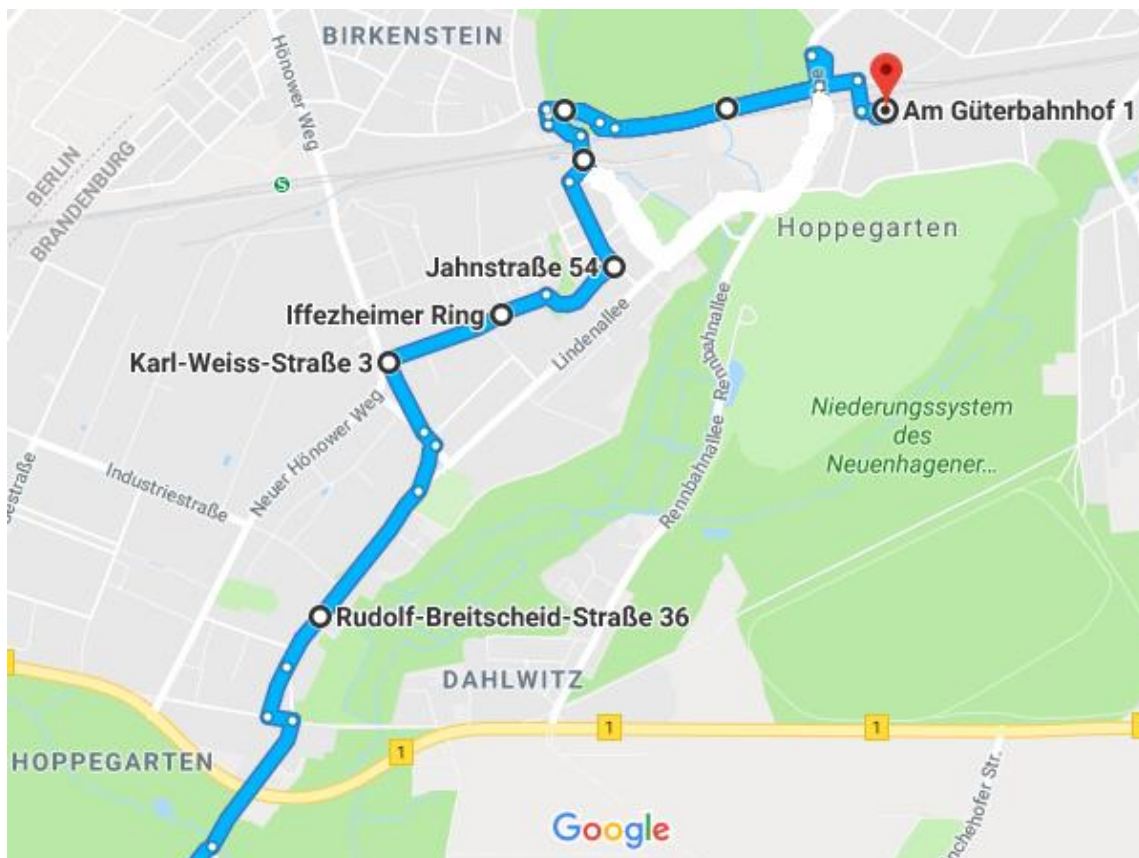


<p><b>14. Infopunkt: Dahlwitzer Herrenhaus/Schloss</b>  <b>Ihr findet vor dem Dahlwitzer Herrenhaus/Schloss zwei Plakate zur Geschichte des Schlosses und des Parks. Lest diese durch und beantwortet folgende Fragen:</b>          - Als was diente das Haus bis zum Jahre 1997?          - In welchem Jahr wurde der Park wiederhergestellt?</p>		
<p>Folgt der Straße weiter bis zum Friedhof.</p>		
<p><b>15. Infopunkt: Dahlwitzer Friedhof</b>  <b>Lest dieTafel draußen am Zaun rechts neben dem Tor, welches zur Kapelle führt. Frage: Wann wurde der heutige kirchliche Friedhofsteil geschaffen?</b></p>		
<p>Überquert die Ampel an der Wiesenstraße und fährt die Wiesenstraße dann bergauf. Nach Überquerung des Höhenwegs rechts halten (Rad- und Fußweg) bis Karl-Weiß-Straße. Biegt rechts in die Karl-Weiß-Straße ein und fährt sie bis zum Ende.</p>		
<p><b>16. Infopunkt: Neubaugebiet Karl-Weiß-Str.</b>  <b>Hier findet ihr ein Schild mit einem Bebauungsplan. Frage: Ab wann begann die Vermarktung des 2. Bauabschnitts?</b></p>		
<p>Folgt der Straße weiter in das Wohngebiet hinein. An der Ecke Obere Bergstraße steht auf einem Grundstück eine Schautafel.</p>		
<p><b>17. Infopunkt: Schautafel Obere Bergstraße</b>  <b>Löst das dort ausgehangene Rätsel und schreibt das Lösungswort auf!</b></p>		
<p>Fahrt von der Karl-Weiß-Straße kommend gerade durch. Nach dem Spielplatz (liegt rechts) nach rechts dem Fuß/Radweg (Sandweg) folgen Richtung Jahnstraße. An der Jahnstraße biegt ihr links ab und fährt bis zum Ende. Dort gelangt ihr zum Zochetunnel. Durchfahrt den Tunnel.</p>		
<p><b>18. Infopunkt: Zochetunnel</b>  <b>Frage: Wie viele Lampen hängen insgesamt im Tunnel?</b></p>		
<p>Wenn ihr den Tunnel durchquert habt, fährt ihr an der Straße nach rechts Richtung S-Bhf. Hoppegarten. Am Ende der Straße nach rechts unter der Brücke durch fahren bis zum nächsten nach links führenden Weg (an der Parkbank). Nach links, bergauf, Richtung Bahnhof fahren.</p>		
<p><b>Zielpunkt: Am Güterbahnhof 1, 15366 Hoppegarten</b></p>		

## Streckenkarten Ortskunde-Fahrradtour 2018



Vom Restaurant Waldschänke der Hauptstraße „Köpenicker Allee“ folgen in Richtung B1/B5





## Informationen zu den Infopunkten

### **1. Infopunkt: Kaiserbahnhof**

Informationen siehe Infotafeln am Treppenaufgang des S-Bahnhofs Hoppegarten

### **2. Infopunkt: Galopprennbahn (Erich Klausner Platz)**

Informationen siehe Schautafel zu Erich Klausner

### **3. Infopunkt: Median Klinik**

Als erste Rehabilitationseinrichtung der MEDIAN Kliniken GmbH & Co. KG im Land Brandenburg wurde die MEDIAN Klinik Hoppegarten am 18. März 1994 eröffnet.

Einen besonderen Schwerpunkt legen die Betreiber, neben den stationären und ganztägig ambulanten Reha-Maßnahmen und BGSW/BGSW+ sowie IRENA-Nachsorge, auf die berufliche Wiedereingliederung (Verknüpfung von medizinischer und beruflicher Reha).

Das vorrangige Behandlungsgebiet in der MEDIAN Klinik Hoppegarten ist die Orthopädie. Sie behandeln alle Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates, d. h. der gesamten Wirbelsäule, aller großen und kleinen Gelenke sowie der zum Gehen, Stehen und Sitzen bzw. Greifen, Halten und Arbeiten benötigten Knochen, Muskeln, Sehnen, Bänder etc. Dazu zählen auch die chronischen Erkrankungen sowie die Weiterbehandlung nach Operationen, nach dem Einsatz von Hüft- und Kniegelenksendoprothesen, nach Sport-, Verkehrs- und Arbeitsunfällen sowie Berufskrankheiten.

Quelle: [www.median-kliniken.de](http://www.median-kliniken.de)

### **4. Infopunkt: Hogarts Zirkusgaststätte**

Bereits seit dem 19. Jahrhundert hatte Berlin einen Ruf als Zirkusstadt. Es gab viele feste Zirkusgebäude, von denen nach dem 2. Weltkrieg keines mehr stand. Ein Zirkus kann seine Vorführungen in einem festen Gebäude ganzjährig präsentieren oder in einem Chapiteau (Zelt). Vorteil eines Chapiteau: der Standort ist flexibel, Nachteil: es kann nicht zu jeder Jahreszeit bespielt werden. Der Zirkus braucht für sein Unternehmen ein Winterquartier.

Das Winterquartier in Dahwitz-Hoppegarten wurde 1963 für den VEB Zentralzirkus eingerichtet. Der VEB Zentralzirkus setzte sich aus drei ursprünglich privaten Zirkusbetrieben Barlay (später Olympia, dann Berolina), Busch und Aeros zusammen. Das Winterquartier beschränkte sich zunächst auf das sog. „Objekt 1“ und wurde 1965 durch das „Objekt 2“ erweitert.

Zu dem Grundstück des „Objekt 2“ gehörten zwei bestehende Stallgebäude: das des früheren Rennstalls von Harry Solloway und das des früheren Bierverlegers Thiele. Sie wurden weiter für die Tierhaltung genutzt. Hier waren jetzt Pferde, Exoten, Kleinaffen, eine Giraffe, ein Elefant und Tierschautiere untergebracht.

Nach der Wende wurde der Großzirkus abgewickelt. 2000 war diese letzte Phase abgeschlossen. Tiere und Material wurden verkauft, Künstler und Mitarbeiter entlassen. Auf einem Teil des Grundstücks des „Objekt 1“ befindet sich heute das Gartencenter „Pflanzen-Kölle“.



### Tour 1: Ortsteil Dahlwitz-Hoppegarten

Für das Winterquartier des Staatszirkus der DDR wurde auf dem „Objekt 2“ 1967 die Probemanege errichtet. Bei diesem Gebäude handelt es sich um die Wiederverwendung eines Gebäudes. Die Manege war zuvor Teil des festen Baus des Zirkus Barlay in der Friedrichstraße in Berlin. Die Manege, aber nicht der Zuschauerbereich, wurde nach Dahlwitz-Hoppegarten gebracht.

Quelle: <http://www.gruenestor.de/userfiles/Leporello%20Manege.pdf>

#### 5. Infopunkt: Kaiserpavillon

Auf zwei Etagen mit über 600 Sitzplätzen lädt das außergewöhnliche Ambiente im traditionellen chinesischem Stil zum Verweilen und Entspannen ein und rundet das Gesamtkonzept des Hauses ab.

Erleben und genießen Sie die vielfältige und gehobene Küche Chinas. Das offene Buffet mit einer vielfältigen Auswahl an Köstlichkeiten sowie diverser Sushi-Spezialitäten lädt zum Schlemmen ein; weitere Gerichte können aber auch à la Carte bestellt werden.

Quelle: <http://www.kaiser-pavillon.de>

#### 6. Infopunkt: Schautafel zur Begräbnisstätte der Familie von Treskow

Informationen siehe Schautafel zur Familie von Treskow

#### 7. Infopunkt: links vom Weg Schießplatz/Hinweistafel

Der am 13.09.1990 gegründete Verein Schützenclub Diana e.V. ist ein Stützpunkt im Nachwuchs- und Leistungssport in den olympischen Wurfscheibendisziplinen Trap, Doppeltrap und Skeet.

Quelle: [www.scdianaberlin.de](http://www.scdianaberlin.de)

#### 8. Infopunkt: Heidemühle

Informationen siehe Schautafel „Die Erpe – gestern, heute und morgen“

#### 9. Infopunkt: Klanghölzer

Als **Klangholz**, **Tonholz** oder **Resonanzholz** bezeichnet man Holz, das sich für den Bau von Musikinstrumenten eignet. Entscheidend ist, dass die Resonanzdecke bei geringem Kraftaufwand leicht in Schwingung gerät und gleichzeitig dem Druck des Steges widersteht. Dazu bedarf es eines Holzes, das über teilweise widersprüchliche Eigenschaften wie Elastizität und Widerstandskraft verfügt. Fichtenholz vereint diese Merkmale am besten.

Manchmal werden auch andere Hölzer als Klanghölzer bezeichnet, wenngleich ihre klanglichen Eigenschaften nicht gleich bedeutsam sind. Dies gilt insbesondere für das "geflamnte" Ahornholz, dessen dekorative Eigenschaften auch für den Resonanzboden, die Zargen und den Hals der Instrumente aus der Geigenfamilie geschätzt wird. [...]

Erfahrene Förster und Klangholzhändler erkennen einige Merkmale des Klangholzes bereits am stehenden Baum im Wald.

Quelle:

[https://www.waldwissen.net/waldwirtschaft/holz/verarbeitung/wsl\\_klangholz/index\\_DE](https://www.waldwissen.net/waldwirtschaft/holz/verarbeitung/wsl_klangholz/index_DE)

#### 10. Infopunkt: Ravensteiner Mühle

Mit Ravenstein haben wir jedoch ein Gebiet am Rande des Köpenicker Forstes betreten, das bereits vor vielen Jahrhunderten besiedelt worden ist. Urkundliche Spuren weisen bis ins



### Tour 1: Ortsteil Dahwitz-Hoppegarten

frühe 15. Jh. zurück. 1434 wird der kurfürstliche Rat Heinz Donner mit der „Rabenstein`schen Mühle am Neuenhagener Fließ“ belehnt, die bis dahin „Leibgeding“ des Köpenicker Pfarrers Otto Ottowen war (d.h. nicht vererblicher Besitz zur Nutzung auf Lebenszeit). Der uralte Mühlenstandort „Rabenstein“ war also der Stadt Köpenick zuzuordnen.

Die neuere Schreibweise „Ravenstein“ ist in Schriftstücken aus der Zeit um 1800 nachzuweisen. Der Mühlenbetrieb verfügte zu jener Zeit über zwei Mahlgänge und einen Schneidegang, fungierte also auch als Sägemühle. [...]

Die industrielle Nutzung Ravensteins wurde um die Wende zum 20. Jh. Schließlich beendet und von freundlicheren Funktionen der Naherholung abgelöst. [...]

Die Gaststätte Ravenstein, die aus dem früheren Mühlengebäude hervorgegangen und einst ein florierendes Unternehmen war [...], hat ebenfalls eine wechselvolle Geschichte. Das lang gestreckte, mehrstufig gegliederte Bauwerk direkt an der Mühlenstraße war in den Kriegsjahren zeitweilig als Lazarett genutzt worden. Nach 1945 diente es – bis in die 90er Jahre hinein – als karitatives Senioren-Pflegeheim.

Quelle: Buch „Erlesenes und Erlaufenes“, Kulturverein Grünes Tor Hoppegarten e.V.

#### **11. Infopunkt: Schautafel „An der Trainierbahn“ (Kleiner Parkplatz nahe Sportplatz Waldesruh)**

Informationen siehe Schautafel.

#### **12. Infopunkt: Restaurant Waldschänke**

Die "Waldschänke" in Waldesruh erfreut sich seit über 80 Jahren einer guten Tradition.

Zum einen durch ihre fantastische Lage an der Stadtgrenze zu Berlin und zum anderen durch ihren Charme, wirklich im Grünen zu liegen. Daher dürstet es den Besucher immer wieder dem Großstadtgetriebe zu entfliehen, um in der weitläufigen Waldgegend von Waldesruh mit seinem Biotop, seinen Rad- und Wanderwegen nach Entspannung und Erholung zu suchen.

Quelle: [www.waldschaenke-waldesruh.de](http://www.waldschaenke-waldesruh.de)

#### **13. Infopunkt: Gründungsstein Waldesruh**

Die Expansion ging von Berlin aus. Im Dunstkreis einer politisch und industriell gleichermaßen bedeutsamen, dazu noch stetig weiter wachsenden Metropole waren Motive und Mittel vorhanden, viele Leute „ins Grüne“ ziehen zu lassen. Das war ein widerspruchsvoller Vorgang, denn notgedrungen musste die Wald- und Grün-Zone rund um Berlin im gleichen Umfange zurück gedrängt werden. [...]

Als im Jahre 1930 Frau Eveline von Treskow namens der Treskow-Erben-Gemeinschaft die „Cöpenicker Bau- und Boden GmbH“ aus Berlin W 15, Kaiser-Allee 208, mit der Parzellierung eines ca. 400 Morgen großen Waldstücks am Rande Berlins beauftragte, ahnten nur sehr wenige, welch schnelle Entwicklung die Siedlung einmal nehmen sollte. [...]

Nach Birkenstein war dies die zweite in sich geschlossene, auf einem vorab feststehenden Erschließungsplan beruhende Großsiedlung, die nach dem 1. Weltkrieg in der Gemarkung von Dahwitz entstand – Birkenstein als Genossenschaftssiedlung (1919, auf ehemaligem Ackerland, also ohne Waldbestand), Waldesruh als Eigenheim-Kolonie in einem bis dahin „herrschaftlichen“ Wald- und Heidegebiet.



### Tour 1: Ortsteil Dahlwitz-Hoppegarten

Quelle: Buch „Erlesenes und Erlaufenes“, Kulturverein Grünes Tor Hoppegarten e.V.

#### 14. Infopunkt: Dahlwitzer Herrenhaus/Schloss

Informationen siehe Schautafeln am Zaun.

#### 15. Infopunkt: Dahlwitzer Friedhof

Die Entwicklung von Dahlwitz-Hoppegarten zu einer deutschlandweit bekannten Rennsport-Gemeinde, die in der Mitte des 19. Jahrhunderts einsetzte, brachte weitgehende soziale und wirtschaftliche Veränderungen mit sich. Es setzte eine Zuwanderung von anfangs hauptsächlich aus England stammenden Jockeys und Trainern ein, die sich hier auch niederließen und weitere Ansiedlung nach sich zogen. Die Bevölkerungszahl stieg rasch. Denn neben den Pferdesportlern kamen auch Handwerker (Schmiede, Sattler, Schneider) und Gewerbetreibende (Hotel- und Gaststättenbetreiber), die mit dem Rennsport in beruflicher Beziehung standen, in den Ort. Damit im Zusammenhang entstand die Notwendigkeit, einen Friedhof anzulegen. [...]

Das Gelände (5.406 m<sup>2</sup>), das wie seinerzeit üblich, am Rande des Dorfes lag, wurde der evangelischen Kirche aus dem Grundbesitz des damaligen Guts- und Patronatsherren, Heinrich von Treskow, geschenkt. Die Einweihung des kirchlichen Friedhofs und einer Kapelle fand am 2. November 1892 stat. Das erste Begräbnis war das eines Kindes.

Ein interessanter Aspekt des kirchlichen Friedhofs war seine von Anbeginn überkonfessionelle Aufnahme von Verstorbenen. Die aus England, Schottland, Schlesien und Böhmen nach Hoppegarten zugezogenen Jockeys und Trainer waren großenteils katholischen Glaubens. Eine katholische Kirche wurde erst 1905 erbaut (St. Georg), einen katholischen Friedhof gab es nicht. So war es auch nie ein Problem, Andersgläubige auf dem evangelischen Friedhof in Dahlwitz beizusetzen, ja ihnen den Bau großer Erbbegräbnisse einzuräumen. [...] In den damaligen Kirchenbüchern findet sich sogar ein Hinweis auf ein „mosaisches“, also jüdisches Begräbnis.

Quelle: Buch „Erlesenes und Erlaufenes“, Kulturverein Grünes Tor Hoppegarten e.V.

#### 16. Infopunkt: Neubaugebiet Karl-Weiss-Str.

Die Karl-Weiss-Strasse hat eine Länge von ca. 335 Metern. Es befinden sich verschiedene Firmen in der Strasse. Auf dem Gelände des ehemaligen Gerüstbau Rechlin entsteht seit 2016 eine Einfamilienhaussiedlung.

#### 17. Infopunkt: Schautafel Obere Bergstraße

Die Gemeinde Hoppegarten hat zwei Partnergemeinden: Der polnische Ort Rzepin und die in Baden-Württemberg gelegene Gemeinde Iffezheim, die ebenfalls über eine Galopp-Rennbahn verfügt. Zu beiden Partnergemeinden werden intensive Kontakte gepflegt. Gäste aus der Rzepin trifft man häufig auf Hoppegartener Festen wie z.B. dem „Schlossfest“, zwischen Iffezheim und Hoppegarten gibt es jährlich wechselnde gegenseitige Besuche. Grundsätzlich können alle Bürgerinnen und Bürger an so einem Partnerschaftsbesuch teilnehmen, Ihr Interesse daran sollten Sie im Büro des Bürgermeisters bekannt geben.

#### 18. Infopunkt: Zochetunnel

Das Tal der Erpe in Dahlwitz-Hoppegarten ist noch heute gut zu erkennen. Die Niederung erstreckt sich zum Teil einige hundert Meter breit. Aus Neuenhagen kommend, fließt sie hinter der Rennbahn in ihrem alten Bett durch ein wunderschönes Waldgebiet. [...] Bald darauf wird die Rennbahnalle unterquert, zur Rechten mündet der bedeutendste Zufluss der



## Hoppegarten erfahren – Ortskunde-Fahrradtour

### Tour 1: Ortsteil Dahwitz-Hoppegarten



Erpe: der Zochegraben erreicht das Neuenhagener Mühlenfließ aus Richtung Norden und durch ein weites Wiesental. Die Bezeichnung Zoche stammt aus dem Slawischen und bedeutet Dürrebach oder Trockenbach. [...] Dem Namen nach ist der Bach zur Zeit der slawischen Besiedlung oft in Dürrezeiten trocken gefallen oder zumindest nur noch spärlich dahingeplätschert. [...]

Das Erpetal, eine der schönsten Flussniederungen im Umfeld Berlins, war und ist zugleich eines der empfindlichsten Biotope unserer Landschaft. Seit geraumer Zeit wird um die Erhaltung und Bewahrung dieses Tals gerungen. [...] Die Gemeinde Dahwitz-Hoppegarten und die Untere Naturschutzbehörde im Landkreis Märkisch-Oderland strebten nach der Wende 1989 gemeinsam an, das Neuenhagener Mühlenfließ und seine Vorfluter unter Naturschutz bzw. Landschaftsschutz zu stellen. Geschlagene fünf Jahre dauerte dieses Verfahren, bis endlich der Naturschutz für das Erpetal unter Dach und Fach war. [...]

Offiziell angelegte Wanderwege erzielen einen großen Erholungseffekt für Bürger und Besucher. Ein exemplarisches Beispiel dafür ist der Europäische Fernwanderweg E 11. Fast 10 km hat der Wanderer vor sich, will er den gesamten Weg in unserer Gemarkung bewandern.

Quelle: Buch „Erlesenes und Erlaufenes“, Kulturverein Grünes Tor Hoppegarten e.V.

## Hoppegarten erfahren – Ortskunde-Fahrradtour Tour 1: Ortsteil Dahlwitz-Hoppegarten



### Infopunkt 17: Rätsel

Landry züchtet Hühner und Hasen.

Als er die Köpfe zählt, kommt er auf acht.

Als er die Pfoten und Füße zählt, kommt er auf 28.

Wie viele Hasen hat er und wie viele Hühner?

Lösungsliste

Gruppenfoto vorm Gründungsstein Waldesruh zeigen lassen!

Infopunkt	Lösung
<b>1. Infopunkt: Kaiserbahnhof</b> Wann war die erste regelmäßige Fahrverbindung nach Hoppegarten?	1932
<b>2. Infopunkt: Galopprennbahn (Erich Klausner Platz)</b> Vor wieviel Zuhörern hielt Klausner eine Rede?	60.000
<b>3. Infopunkt: Median Klinik</b> Wieviel Gebühren muss ein Besucher entrichten, der 4 Stunden parkt?	2 Euro
<b>4. Infopunkt: Hogarts Zirkusgaststätte</b> Wie viele Schiffsschaukeln hängen am Hauptgebäude?	4
<b>5. Infopunkt: Kaiserpavillon</b> Wie viele Löwen sitzen vor dem Kaiserpavillon	3
<b>6. Infopunkt: Schautafel zur Begräbnisstätte der Familie von Treskow</b> Wie ist der Geburtsname der Marianne von Treskow?	von Knoblauch
<b>7. Infopunkt: links vom Weg Schießplatz/Hinweistafel</b> Wie heißt der „Hase“ auf dem Schild der Schießsportanlage des SC Diana e.V.?	Rollhase
<b>8. Infopunkt: Heidemühle</b> Welche Zahl befindet sich links oberhalb der Tafel?	05
<b>9. Infopunkt: Klanghölzer</b> In der Nähe wird ein ökologisches Multitalent beschrieben. Welches?	Der Baum.
<b>10. Infopunkt: Ravensteiner Mühle</b> Welche Hausnummer steht an der Tür?	9-15
<b>11. Infopunkt: Schautafel „An der Trainierbahn“</b> Wieviel Kilometer sind es von hier zum S-Bahnhof Hoppegarten?	5,5 km
<b>12. Infopunkt: Restaurant Waldschänke</b> Welche Farbe hat das Fahrrad auf dem Dach des Restaurants Waldschänke?	blau
<b>13. Infopunkt: Gründungsstein Waldesruh</b> Wann wurde die Siedlung Waldesruh gegründet? Beweisfoto vorhanden?	1931 Ja
<b>14. Infopunkt: Dahlwitzer Herrenhaus/Schloss</b> Als was diente das Haus bis zum Jahre 1997? In welchem Jahr wurde der Park wiederhergestellt?	Kita und Hort 2005
<b>15. Infopunkt: Dahlwitzer Friedhof</b> Wann wurde der heutige kirchliche Friedhofsteil geschaffen?	1892
<b>16. Infopunkt: Neubaugebiet Karl-Weiß-Str.</b> Ab wann begann die Vermarktung des 2. Bauabschnitts?	März 2016
<b>17. Infopunkt: Schautafel Obere Bergstraße</b> Rätsel: Landry züchtet Hühner und Hasen. Als er die Köpfe zählt, kommt er auf acht. Als er die Pfoten und Füße zählt, kommt er auf 28. Wie viele Hasen hat er und wie viele Hühner?	6 Hasen + 2 Hühner
<b>18. Infopunkt: Zochetunnel</b> Wie viele Lampen hängen insgesamt im Tunnel?	6